

Beirat Schwachhausen

Der Ausschuss Handel, Gewerbe und Stadtteilentwicklung hat in seiner Sitzung am 26. September 2023 folgenden Antrag (einstimmig) beschlossen:

Antrag

Das Ortsamt wird gebeten, bei dem Statistischen Landesamt und bei der Gewerbemeldestelle nachzufragen, ob eine Übersicht erstellt werden kann,

- wie viele Betriebe in Schwachhausen gemeldet sind?
- wie viele Betriebe welcher Kategorie zugeordnet sind?
- wie viele Betriebe Kleinst-, Klein- oder KMU – Betriebe sind?

Das Ortsamt wird zudem gebeten, ob bremische Behörden Kenntnisse über die besondere Struktur der Betriebe in Schwachhausen haben. Hierzu wäre es hilfreich, wenn Daten und Kenntnisse der in Schwachhausen wahrgenommenen Cluster vom Ortsamt zusammengetragen werden können, hierzu gehören u. a. die Cluster:

- Finanzsektor mit den diversen Kreditinstituten, Anlageberatungen und Family Offices
- Health mit dem Gesundheitskomplex „St. Joseph Stift“, vielen Arztpraxen, Beauty Lounges
- Handwerk mit der Möglichkeit der luxuriösen Angebote (auch aufgrund der Nachfrage der finanzkräftigen Anwohnenden)
- Grundversorgung durch Angebote des Einzelhandels

Begründung

Hintergrund des Antrags: Immer mehr Beiräte nehmen sich dem Thema „Wirtschaft“ regional“ bezogen auf den Stadtteil an. In Findorff machen die Findorffer Geschäftsleute ihren Stadtteil lebendig. In Peterswerder / Steintor hat sich parallel zu Schwachhausen ein Ausschuss „Wirtschaft“ gegründet. Im Gegensatz zu den Stadtteilen im Bremer Osten „Osterholz“, „Hemelingen“ und „Horn-Lehe“ hat Schwachhausen kein Gebiet in dem Gewerbe sich neu breitflächig entwickeln kann. Die Bereitstellung von weiteren Gewerbeflächen und keine Vernichtung vorhandener Gewerbeflächen durch anderweitige Bebauung ist dringend erforderlich. So kommt es hier in Schwachhausen darauf an, mit regionaler Kenntnis den Standort nachhaltig und sozial ausgewogen zu entwickeln.

Ziel:

Der Beirat versucht im Rahmen der regionalen Möglichkeiten die Entwicklung von Flächen im Stadtteil voranzutreiben. Hierbei soll darauf geachtet werden, dass eine gesunde Mischung von Dienstleistungs- und Handwerksangeboten, gesundheitlicher und personenbezogener Versorgung mit Gastronomischen Angeboten zu einer hohen Aufenthaltsqualität im Stadtteil führt.